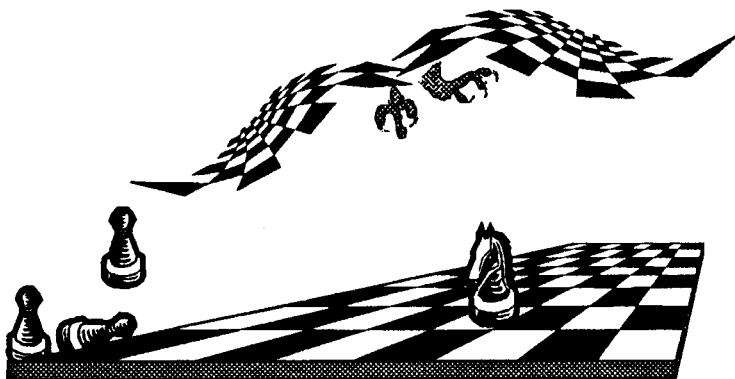


*Schachfreunde  
Merzhausen 1965 e.V.*



# DAUERSCHACH 45

Ausgabe 6/2001

Dezember 2001

Online-Ausgabe

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Das Jahr geht zuende...</b>	<b>3</b>
<b>Vereinsmeisterschaft 2001/2002</b>	<b>5</b>
<b>Schachfreunde am Bodensee</b>	<b>7</b>
<b>Aktive</b>	<b>11</b>
Zähes Ringen in Ettenheim . . . . .	11
4. Runde gegen Rheinfeldern . . . . .	13
<b>Ergebnisse/Tabellen</b>	<b>15</b>
<b>Jugend</b>	<b>19</b>
<b>Partien</b>	<b>20</b>
Wenzler – Malling . . . . .	20
Der Knaller von Ettenheim . . . . .	26
Steiner – Bung . . . . .	30
<b>Termine</b>	<b>33</b>

## Das Jahr geht zuende...

Das Jahr 2001 ist mit Sicherheit ein sehr denkwürdiges Jahr gewesen. Wer auf die politische Weltbühne schaut, weiß daß uns die Veränderungen seit dem 11. September noch auf Jahre hin beschäftigen werden, möglicherweise auf Jahrzehnte. Nach dem Irak-Krieg und dem Einsatz im Kosovo stehen wir nun innerhalb eines Jahrzehnts zum dritten Mal in einem Krieg. Und wir führen ihn auf der Seite der Reichen, der Mächtigen in dieser Welt. Wir sind Teil eines Wirtschaftssystems, das mit schuld ist an Armut, Unterdrückung und Verzweiflung in der Welt. Die Besonnenen sind längst verstummt, die über Hintergründe nachdenken und ein entschiedenes Handeln in Richtung auf wahre Veränderung fordern. Wie sähe die Welt wohl aus, wenn mit der gleichen Entschiedenheit mit der jetzt ein Krieg geführt wird, gegen Armut und Elend vorgegangen worden wäre. So ist es wohl nur eine Frage der Zeit, wann die nächste – ebenfalls unmenschliche – Verzweiflungstat uns aufschreckt. Ein Vorgeschmack auf einige Facetten dieses erst beginnenden Kampfes wurde uns im abgelaufenen Jahr geboten. Wer wachen Auges ist, dem wird es wohl nicht gelingen positiv in die Zukunft zu schauen – und wer noch Kinder hat, dem werden sich Sorgenfalten auf die Stirn legen –. So hat dieses Weihnachtsfest und dieses Neue Jahr einen gänzlich anderen Beigeschmack als die vergangenen.

Auch im kleinen Rahmen unseres Schachvereins hat das vergangene Jahr einige Veränderungen mit sich gebracht. Einen neuen Vorsitzenden, neues Dauerschach, neue Mitglieder, aktivere Jugendgruppe, um nur diese zu nennen. Viele kleine Schritte, die den Verein nach innen und außen effizienter haben werden lassen. Und die sportlichen Leistungen bestätigen das. Immer vollzählig zu ihren Spielen angetreten, halten unsere beiden Mannschaften solide Mittelplätze. Die 2. Mannschaft schießt dabei sogar leicht Richtung Tabellenspitze: was für eine Leistung nachdem sie ja nur durch den Rückzug von 1887 die Klasse halten konnte! Und die 1. Mannschaft hat den Weggang von Frank Schüler auch recht gut verdaut. In der Jugend haben soeben 4 Nachwuchsspieler das Bauerndiplom erfolgreich abgelegt: Robert Heitzmann, Vera Krebel, Natalie Licht und

Nicolai Oswald. Somit fällt das Resumee für das Jahr 2001 durchaus positiv aus. Und es zeigt, daß sich der Einsatz eines jeden einzelnen im kleinen, dann auch im Ergebnis des Ganzen niederschlägt. Ich werde somit auch nicht müde jeden noch einmal aufzufordern sich Gedanken zu machen, welchen kleinen Baustein er im Jahr 2002 für das Wohl und den Erfolg unseres kleinen – aber feinen – Schachvereins beitragen kann. Allen Mitgliedern unseres Vereins und allen, die sich im vergangenen Jahr um das Wohl der Schachfreunde gekümmert haben, wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Beginn des Neuen Jahres.

*Andreas Krebel, 1. Vorsitzender*

**Vereinsmeisterschaft 2001/2002****1. Runde**

Möller	—	Trost	1 : 0
Wenzler	—	Landmann	1 : 0
Bergande	—	Krebel	0 : 1
Mallig	—	Thoms	1 : 0
Knetsch	—	Schickl	1 : 0

**2. Runde**

Landmann	—	Möller	
Trost	—	Bergande	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
Thoms	—	Wenzler	1 : 0
Krebel	—	Knetsch	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
Schickl	—	Mallig	0 : 1

**3. Runde**

Bergande	—	Landmann	
Möller	—	Thoms	
Knetsch	—	Trost	
Wenzler	—	Mallig	$\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$
Krebel	—	Schickl	

**4. Runde**

Thoms	—	Bergande	
Landmann	—	Knetsch	
Mallig	—	Möller	
Trost	—	Krebel	
Schickl	—	Wenzler	

**5. Runde**

Knetsch	—	Thoms	
Bergande	—	Mallig	

Krebel	—	Landmann	1 : 0
Möller	—	Wenzler	
Trost	—	Schickl	

**6. Runde**

Mallig	—	Knetsch	0 : 1
Thoms	—	Krebel	
Wenzler	—	Bergande	
Landmann	—	Trost	
Schickl	—	Möller	

**7. Runde**

Krebel	—	Mallig	
Knetsch	—	Wenzler	
Trost	—	Thoms	
Bergande	—	Möller	0 : 1
Landmann	—	Schickl	

**8. Runde**

Wenzler	—	Krebel	
Mallig	—	Trost	
Möller	—	Knetsch	
Thoms	—	Landmann	
Schickl	—	Bergande	

**9. Runde**

Trost	—	Wenzler	
Krebel	—	Möller	
Landmann	—	Mallig	
Knetsch	—	Bergande	
Thoms	—	Schickl	

**Zwischenstand**

	Punkte	Partien	
1. Möller	2	2	100%
2. Knetsch	$2\frac{1}{2}$	3	83%
Krebel	$2\frac{1}{2}$	3	83%
4. Mallig	$2\frac{1}{2}$	4	63%
5. Wenzler	$1\frac{1}{2}$	3	50%
6. Thoms	1	2	50%
7. Trost	$\frac{1}{2}$	2	25%
8. Bergande	$\frac{1}{2}$	3	17%
9. Landmann	0	2	0%
Schickl	0	2	0%

## Schachfreunde am Bodensee

... dann waren's nur noch sechs. Zum Schluß sprangen doch noch 3 ab, und so fuhren wir in trautem kleinen Kreis zum ersten längeren Ausflug der Schachfreunde an den Bodensee. Martin Bergande und Andreas Krebel besorgten die Verpflegung – wie sich zeigen sollte, trafen sie die Menge ziemlich gut und auch die Vielfalt der Geschmäcker –. Dann ging es zusammen mit Sascha Landmann los.



Die Schachfreunde beim abendlichen Festmahl.

Gegen halb acht trafen wir ein und Nicolai Mallig stieß bald zu uns. Zimmer verteilen, ein erster Gang zum See, und dann bereitete Martin Bergande – der mit dem goldenen Messer vom Schnellschachturnier – das erste Abendessen. Als alles bereit war, stießen Malte Thoms und Klaus Wenzler dazu und so konnten wir mit dem Schlemmen beginnen. Spaghetti mit einer köstlichen Sauce und einem sehr bunten Salat – Korea ließ aus der Ferne grüßen – dazu köstlichen Wein aus Merzhausen; und für unseren



Beim nächtlichen Schachspiel.

*Kleinen Cola light* satt. Das ganze war schließlich auch ein Festmahl, galt es doch Nicolais Geburtstag zu feiern.



Martin, in die Stellung vertieft.

Dann wurden die Bretter aufgebaut und emsig Schach gespielt. Mit zunehmender Uhrzeit wurden die Partien immer feuchtfrohlicher. Schließlich war es Mitternacht und wir konnten auf den nächsten Geburtstag anstoßen. Diesmal wurde Andreas ein Jahr älter. Irgendwann siegte die Müdigkeit über die Lust am Spiel und so konnte sich die Ruhe der Nacht auch über dieses Fleckchen Erde senken.



Ein Blick auf unsere Unterkunft.



Samstag, beim morgendlichen Schachspiel.

Am nächsten Morgen suchte Andreas den Kaffee und mußte feststellen, daß wir den vergessen hatten. Als Mann der Tat lief er ins Dorf und besorgte auch gleich frisches Brot und so schmeckte jedem das Frühstück gut. Nicolais Mutter hatte einen riesigen Zopf gestiftet, der sich auch großer Beliebtheit erfreute. Bei dem herrlichen Wetter wurden die Tische ins Freie gestellt und spätestens da kam Ferienstimmung auf.



Martin – mit Ortskenntnissen aus vergangenen liebevollen Zeiten – fuhr voraus, und Klaus hielt ihm *den Rücken frei*. Das ist durchaus wörtlich zu verstehen, denn in ihn fuhr ein Motorradfahrer hinein. Alles verlief glimpflich, aber nachdem schon vorher ein größerer Stein von unten unsanft an das Fahrzeug geklopft hatte und der Motor daraufhin anfang zu weinen, war das nach ein paar Kilometern schon die zweite Aufregung. Dann kam die Grenze mit der nächsten Überraschung. Bewacht wie in den 50er Jahren mit Zollkontrolle sowohl auf deutscher, als auch schweizer Seite, mußte natürlich auffallen, daß Sascha in Geografie wenigstens einmal krank gewesen war – oder über eine gute Eröffnung nachdachte –. Den geforderten Ausweis konnte er nicht zeigen, und so mußten wir für ihn Eintritt zahlen. Ja, ja, Kinder kosten Geld!!

Nach einem gemütlichen Bummel durch die mittelalterlichen Gassen ging es dann steil – d.h. sehr steil – aufwärts zur Burg Hohenklingen. Allen rann der Schweiß in Strömen und es zeigte sich der klare Vorteil der Jugend bei solchen Unternehmungen. Die *alten Säcke* Martin und Andreas mußten 2 Gänge herunterschalten, müssen sie doch auch das meiste mitschleppen. Oben wurden wir für die Mühen reichlich entlohnt. Nicht nur, daß eigens ein Dudelsackspieler zu unserer Begrüßung aufgestellt worden war (oder wegen der Geburtstagskinder?), sondern der Blick in alle Richtungen bei herrlichem Wetter ließ den schweren Gang schnell vergessen.



72 Jahre alt und ziemlich aktiv für unseren Verein.

Nach der Rückfahrt wurde der *Bodensee-König* in einem Turnier ermittelt. Und da das doch etwas langweilig erschien angesichts des Teilnehmerfeldes, spielten wir auch um den *Bodensee-Prinz*. Dieser Titel schien dann auch etwas heißer umkämpft zu sein. Jedenfalls König wur-

de Malte und Prinz Klaus. Nach ein paar weiteren Partien liefen dann die Vorbereitungen zum Abendessen: diesmal Käsefondue. Nicolais Freundin hatten wir zur Feier der Tage eingeladen und so saßen wir zu siebt um die *Feuerstelle*, und um eine weitere riesige Salatschüssel.

Mit zahllosen Schachpartien ging auch dieser Tag zu Ende. Erwähnenswert erscheinen dabei vor allem die 8,5 Punkte aus 10 Partien, die Klaus gegen Andreas erzielte. Als die meisten schon schliefen, bekam Martin Privatunterricht. Und er lernte die Mattführung mit Springer und Läufer. Am nächsten Tag wollte er uns das Erlernte stolz vorführen; doch zeigte sich hier und



Ausflug nach Stein am Rhein.

da eine Lücke, sodaß es nicht ein einziges Mal gelingen wollte. Dann hieß es aufräumen, spülen und fegen. Sascha, der sich selbst gleich am ersten Abend zum Oberfeger ernannt hatte, ließ sich nicht lumpen und fegte den Staub von der Erde, wie tags zuvor den einen oder anderen Gegner, bzw. *Schwätzer*. Und als es dann Abschied nehmen hieß, weinte auch der Himmel bitterlich.

Wir haben ein schönes Wochenende erlebt, bei dem sich zeigte, daß wir nicht nur gerne zusammen Schach spielen. Auch sonst hatten wir die ganze Zeit über viel Spaß miteinander. Ich denke, daß wir es im nächsten Jahr wiederholen werden, auch auf die Gefahr hin, daß sich nach diesem Bericht mehr Teilnehmer anmelden werden und unsere *Einzelzimmer* dadurch in Gefahr geraten.

*Andreas Krebel*

## Aktive

### Zähes Ringen in Ettenheim

Abstimmungsprobleme bei der Anreise hätten uns fast zu kampflosen Verlierern gemacht. Gerade 2 Minuten vor Ablauf trafen wir aber dann doch noch vollzählig im ehemaligen Gefängnisturm von Ettenheim ein. Zwei ungewöhnliche Partien bildeten den Rahmen dieses 3. Spieltages. Für einen krachenden Auftakt sorgte Andreas Krebel, der seinen Gegner mit einer 6-zügigen zwingenden Kombination bereits im 17. Zug matt setzte – rekordverdächtig –. Doch danach verging eine lange Zeit bis es zur nächsten Entscheidung kam. Martin Knetsch übersah in positionell vorteilhafter Situation einen Zug des Gegners, der ihn schließlich die Partie kostete. Harald Fischer stand ebenfalls überlegen und hätte den Punkt *rustikal* nach Hause schieben können. Eine wunderschöne Matt-Idee ließ ihn jedoch einen anderen Weg wählen. Leider hatte sie ein Loch und so wurde es nur ein halber Punkt. Klaus Wenzler verkündete dann etwas überraschend seinen Sieg, was aber 2,5 : 1,5 Führung bedeutete. Dann kam ein schwarzer Augenblick für die Schachfreunde, denn genau im gleichen Augenblick verloren Malte Thoms und Rainer Hoß ihre Partien nach Zeit. Und als Steffen Liegibel nach einer verkorksten Partie schließlich mit Remis zufrieden sein mußte, richteten sich alle Augen auf Christoph Bung, der nun unbedingt gewinnen mußte, um ein Mannschaftsremis noch zu erzielen. Er hatte zwar einen Bauern mehr, doch in einem Leichtfiguren-Endspiel mit Springer und Läufer, war ein Sieg äußerst schwierig. Mit der ihm eigenen Gründlichkeit bei den Stellungsanalysen verlangte er den noch verbliebenen Merzhauser *Zuschauern* einiges an Nervenkraft ab. Seinen Zeitvorsprung büßte er auf diese Art schließlich ganz ein. Doch Christophs Zähigkeit und Genauigkeit zahlten sich letztlich aus, denn auf eine kleine Ungenauigkeit des Gegners hatte er sofort den richtigen Plan zur Hand und gewann schließlich ganz knapp vor *Toresschluß* die entscheidende Partie. Glückwunsch zu dieser Leistung! Etwas mehr hatten wir uns gegen den Aufsteiger erhofft, mußten am Ende aber mit dem Mannschaftsremis wirklich zufrieden sein. Vie-

le *Wenn* und *Aber* könnten wir jetzt diskutieren. Sollten wir aber nicht! Denn an einem anderen Spieltag hat die Mattkombination keine Lücke und dann sind wir voll Freude über den tollen Sieg. Und daß gleichzeitig 2 Plättle fallen, dürfte bei 2 Spielern, die keine Zeitnotkandidaten sind, ebenso ungewöhnlich sein, wie ein Matt nach 17 Zügen an Brett 2. So gesehen hatte dieser Spieltag dann doch wieder etwas ganz Normales.

*Andreas Krebel, Mannschaftsführer*

#### 4. Runde gegen Rheinfeldern

Zu Gast bei uns die Mannschaft aus Rheinfeldern, mit der wir uns schon des öfteren packende Kämpfe geliefert haben. Nun waren sie 2 Jahre lang in die Bezirksklasse abgerutscht nach dem Weggang ihrer beiden Spitzenbretter, so daß wir die Klingen nicht kreuzen konnten. Der Rest der Truppe ist jedoch zusammen geblieben und so trafen wir einige bekannte Gesichter wieder.. Die Schachlegende Schmidt ist allerdings verstorben und auch Dr. Bran ist mittlerweile in einem Alter, daß er nur noch an den Heimspielen teilnimmt. Nichtsdestotrotz kam es zu einem packenden Mannschaftskampf. Und wie in Ettenheim begann es mit einem Knaller unsererseits – allerdings dürfte der für eine Bereichsklasspartie für die Ewigkeit gelten –. Die Partie, mit der Rainer Hoss uns in Führung brachte, ist so kurz, daß man sie sogar hier erwähnen kann: 1 ♖c3 d5 2 e4 d×e4 3 ♖×e4 c6 4 ♔e2 ♖d7 5 ♖d6#. Kürzer geht es kaum, wenn auch Malte meinte, daß man Rainer wegen ♔e2 schon einmal ermahnen sollte keine solch schlechten Züge zu machen. Vielleicht hatte Rainer, der auch sonst beim Schachspielen verschiedene Ebenen *spürt*, mit seiner Eingebung den Fehler des Gegners erahnt. Es fällt wohl unter den Begriff *Psychologie im Schach*. Dann ging es natürlich etwas länger bis zur nächsten Entscheidung. Und auch die wieder außergewöhnlich. Denn während Christoph Bung mit seiner Zeitnot kämpfte, hatte sein Gegner gerade einmal 22 Minuten!! auf der Uhr. So schlug das *Zeitmonster* Krauseneck zum 1 :1 Ausgleich zu. Mit einer starken Vorstellung brachte uns Martin Knetsch wieder in Führung, doch als Steffen Liegibel und Klaus Wenzler beide aufgrund eines taktischen Fehlers sich geschlagen geben mußten, rannten die Schachfreunde einem Rückstand hinterher. Zwei Ungenauigkeiten im Spiel von Andreas Krebel reichten dem Gegner zum Sieg und so mußten die beiden noch offenen Partien gewonnen werden. Malte Thoms war gesundheitlich ziemlich angeschlagen in die Partie gegangen – ein Kamillentee zwischendurch brachte vielleicht etwas Linderung –. Doch als er ein Turmendspiel auf dem Brett hatte, schien alles vergessen und beeindruckend wie immer wickelte er sein Lieblingsendspiel in einen letztlich klaren Sieg ab. Blieb noch

Harald Fischer, der nach seinem Spiel in Ettenheim so etwas wie ein Gelöbnis abgelegt zu haben schien: nicht mehr schön, sondern vor allem effektiv zu spielen. Und so gelang auch ihm in einem nicht einfachen Endspiel ein sehenswertes Finale. So stand am Ende die Punkteteilung auf dem Papier. Doch wieder – wie in Ettenheim – hätten wir mit etwas mehr Glück und Übersicht den Sieg nach Hause fahren können. Trotz allem sollten wir mit 4 : 4 Punkten zu Weihnachten wirklich zufrieden sein, angesichts der hochkarätigen Gegner. Und wenn es nicht wieder so kommt wie im letzten Jahr, daß wir nach dem Jahreswechsel keinen einzigen Punkt mehr holen, dann wird diese Saison wieder zum Klassenrhalt führen. Mehr ist momentan eben einmal nicht drin.

*Andreas Krebel, Mannschaftsführer*

## Ergebnisse/Tabellen

### Bereichsklasse

#### Ergebnisse des 1. Spieltages vom 30.09.01

Merzhausen	- Waldshut-Tiengen III	$4\frac{1}{2}$	: $3\frac{1}{2}$
Brombach-Haagen-Hauingen	- Dreiländereck Weil II	4	: 4
Ettenheim	- Umkirch	4	: 4
Rheinfelden	- Sölden	$3\frac{1}{2}$	: $4\frac{1}{2}$
Endingen	- Freiburg-Zähringen II	$4\frac{1}{2}$	: $3\frac{1}{2}$

#### Ergebnisse des 2. Spieltages vom 21.10.01

Waldshut-Tiengen III	- Freiburg-Zähringen II	$4\frac{1}{2}+x$	: 0
Sölden	- Endingen	$4\frac{1}{2}$	: $3\frac{1}{2}$
Umkirch	- Rheinfelden	$5\frac{1}{2}$	: $2\frac{1}{2}$
Dreiländereck Weil II	- Ettenheim	5	: 3
Merzhausen	- Brombach-Haagen-Hauingen	$1\frac{1}{2}$	: $6\frac{1}{2}$

#### Ergebnisse des 3. Spieltages vom 11.11.01

Brombach-Haagen-Hauingen	- Waldshut-Tiengen III	4	: 4
Ettenheim	- Merzhausen	4	: 4
Rheinfelden	- Dreiländereck Weil II	5	: 3
Endingen	- Umkirch	$5\frac{1}{2}$	: $2\frac{1}{2}$
Freiburg-Zähringen II	- Sölden	$4\frac{1}{2}$	: $3\frac{1}{2}$

#### Ergebnisse des 4. Spieltages vom 09.12.01

Waldshut-Tiengen III	- Sölden	6	: 2
Umkirch	- Freiburg-Zähringen II	$3\frac{1}{2}$	: $4\frac{1}{2}$
Dreiländereck Weil II	- Endingen	4	: 4
Merzhausen	- Rheinfelden	4	: 4
Brombach-Haagen-Hauingen	- Ettenheim	7	: 1

Rng.	Mannschaft	Spiele	M.Pkt	B.Pkt
1	Brombach-Haagen-Hauingen	4	6 : 2	21 $\frac{1}{2}$
2	Waldshut-Tiengen III	4	5 : 3	18+x
3	Endingen	4	5 : 3	17 $\frac{1}{2}$
4	Dreiländereck Weil II	4	5 : 3	16
5	Sölden	4	4 : 4	14 $\frac{1}{2}$
6	Merzhausen	4	4 : 4	14
7	Freiburg-Zähringen II	4	4 : 4	12 $\frac{1}{2}$
8	Umkirch	4	3 : 5	15 $\frac{1}{2}$
9	Ettenheim	4	3 : 5	15
10	Rheinfeldern	4	2 : 6	12 $\frac{1}{2}$



**Kreisklasse A****Ergebnisse des 1. Spieltages vom 30.09.01**

Merzhausen II	-	Freiburg-West II	$4\frac{1}{2}$	:	$3\frac{1}{2}$
Sölden II	-	Heitersheim	$3\frac{1}{2}$	:	$4\frac{1}{2}$
SP Freiburg III	-	Ebringen II	5	:	3
Waldkirch IV	-	Gundelfingen	4	:	4
Endingen II	-	Bad Krozingen	4	:	4

**Ergebnisse des 2. Spieltages vom 21.10.01**

Freiburg-West II	-	Bad Krozingen	$1\frac{1}{2}$	:	$6\frac{1}{2}$
Gundelfingen	-	Endingen II	$6\frac{1}{2}$	:	$1\frac{1}{2}$
Ebringen II	-	Waldkirch IV	4	:	4
Heitersheim	-	SP Freiburg III	5	:	3
Merzhausen II	-	Sölden II	4	:	4

**Ergebnisse des 3. Spieltages vom 11.11.01**

Sölden II	-	Freiburg-West II	2	:	6
SP Freiburg III	-	Merzhausen II	5	:	3
Waldkirch IV	-	Heitersheim	$2\frac{1}{2}$	:	$5\frac{1}{2}$
Endingen II	-	Ebringen II	5	:	3
Bad Krozingen	-	Gundelfingen	$4\frac{1}{2}$	:	$3\frac{1}{2}$

**Ergebnisse des 4. Spieltages vom 09.12.01**

Freiburg-West II	-	Gundelfingen	$2\frac{1}{2}$	:	$5\frac{1}{2}$
Ebringen II	-	Bad Krozingen	$5\frac{1}{2}$	:	$2\frac{1}{2}$
Heitersheim	-	Endingen II	$6\frac{1}{2}$	:	$1\frac{1}{2}$
Merzhausen II	-	Waldkirch IV	$4\frac{1}{2}$	:	0 kl.
Sölden II	-	SP Freiburg III	$2\frac{1}{2}$	:	$5\frac{1}{2}$

Rng.	Mannschaft	Spiele	M.Pkt	B.Pkt
1	Heitersheim	4	8 : 0	21 $\frac{1}{2}$
2	SP Freiburg III	4	6 : 2	18 $\frac{1}{2}$
3	Gundelfingen	4	5 : 3	19 $\frac{1}{2}$
4	Merzhausen II	4	5 : 3	16+x
5	Bad Krozingen	4	5 : 3	17 $\frac{1}{2}$
6	Ebringen II	4	3 : 5	15 $\frac{1}{2}$
7	Endingen II	4	3 : 5	12
8	Freiburg-West II	4	2 : 6	13 $\frac{1}{2}$
9	Waldkirch IV	4	2 : 6	10 $\frac{1}{2}$
10	Sölden II	4	1 : 7	12

## Jugend

### Jugend-Bezirkseinzelschaft in Merzhausen

Von 26.10.01 bis 28.10.01 fand in unserem Schachlokal die Jugend-Bezirkseinzelschaft statt (was man den Räumlichkeiten danach durchaus ansah). Schade daß außer ROBERT HEITZMANN kein weiterer unserer Jugendspieler daran teilnahm.

Dafür spielte Robert umso erfolgreicher. In der ersten Runde einigte er sich mit seinem Gegner auf Remis, nachdem alle Leichtfiguren abgetauscht waren und keiner Lust auf ein langwieriges Schwerfigurenendspiel hatte. Nachdem Robert auch in der zweiten Runde ein Remis erkämpfen konnte, sah es fast so aus, als würde er zum Remis-König dieses Turniers. Die beiden folgenden Runden verliefen dann allerdings weniger glücklich. Erst in der fünften und letzten Runde konnte Robert erneut punkten. Einer nervenaufreibende Partie setzte er mit einem glanzvollen Grundlinienmatt ein Ende. So beendete er das Turnier mit 2 Punkten aus 5 Partien und landete auf dem 6. Platz, wodurch er sich über einen Kino-Gutschein freuen durfte. Gratulation!

*Nicolai Mallig*

## Partien

### Wenzler – Mallig

#### Vereinsmeisterschaft 2001/2002

1	e4	♘f6
2	e5	♘d5
3	c4	♘b6
4	d4	d6
5	f4	d×e5
6	f×e5	♙f5

Hier wäre eventuell 6... ♘c6 besser gewesen, um 7 ♘f3 mit 7... ♙g4 beantworten zu können.

7	♘f3	e6
8	♘c3	♙e7
9	♙d3	♙×d3

Der Läufertausch sieht irgendwie nicht so gut aus, aber würde Weiß auf f5 tauschen, wäre alles noch schlimmer. Vielleicht besser 9... ♙g4 10 ♙e2 und dann mittels 11... ♘c6 Druck auf d4 ausüben.

10	♚×d3	♘c6
11	♙e3	♘b4

Was will denn der Springer auf b4? Nur die Dame ärgern ist etwas dürftig!

12	♚e2	O-O
13	a3	♘c6

Und schon muß er wieder zurück!

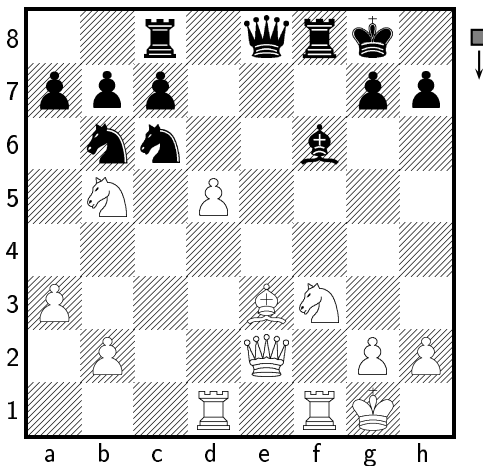
14	O-O	f6
15	♚ad1	♚e8

## 16      ♖b5

Der weiße Springer nutzt es prompt aus, daß der Bauer c6 von der schwarzen Dame im Stich gelassen wurde. Aber ihn jetzt mit 16... ♖e7 decken? Nein! Dann wäre der vorherige Zug ein Zeitverlust. Also muß der Turm herhalten, was allerdings den Bauern a7 ziemlich ungeschützt zurückläßt.

16	...	♖c8
17	e×f6	♗×f6
18	d5	e×d5
19	c×d5	

Da haben wir den Salat! Der Springer c6 muß weichen, der Bauer a7 ist dann ungedeckt, und Weiß kann ihn mit Tempo schlagen.



Stellung nach 19 c×d5: Hat Schwarz schon verloren?

19      ...      a6

Gegenangriff! Hier wäre auch 19... ♖a5 zu bedenken, mit der Idee den Springer dann später nach c4 zu ziehen.

20	d×c6	a×b5
21	c×b7	♖b8
22	♖fe1	♚c6
23	♘d4	♚×b7
24	♚×b5	♘d5
25	♚c4	♙h8
26	b4	♖bd8
27	♘c6	

Der Springer blockiert der schwarzen Dame die Diagonale nach g2. Außerdem ist der Springer d5 jetzt nur noch einfach gedeckt.

27	...	♘×e3
28	♖×d8	♖×d8
29	♖×e3	

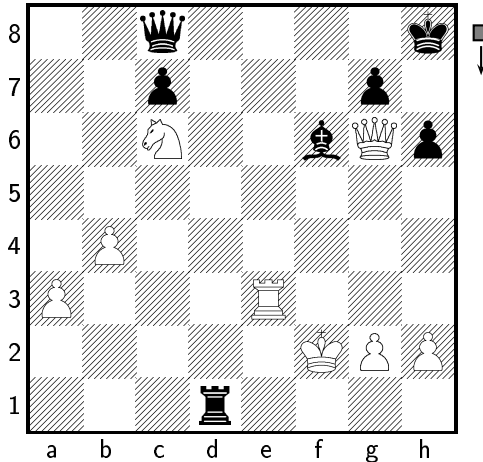
Der Springer darf den Turm auf d8 nicht nehmen, wegen der Mattdrohung auf g2.

29	...	♖d1†
30	♙f2	♚c8
31	♚e4	

Für den schwarzen König wird es langsam eng, ...

31	...	h6
32	♚g6	

...doch das Luftloch nutzt ihm auch nicht viel.



Stellung nach 32 ♔g6: Der schwarze König steht ziemlich bedrängt.

32                   ...                   ♞h4†

Der Läufer macht der Dame die f-Linie frei.

33                   g3

Auf 33 ♕e2 folgt 33... ♖e1 und 34... ♖×e3 womit Schwarz seine größten Sorgen erstmal los ist. Und auch auf 33 ♕f3 kommt Schwarz wieder gut ins Spiel.

33                   ...                   ♔f8†  
34                   ♖f3                   ♖f1†

Ein fieser Angriff von hinten, aber sehr effektiv!

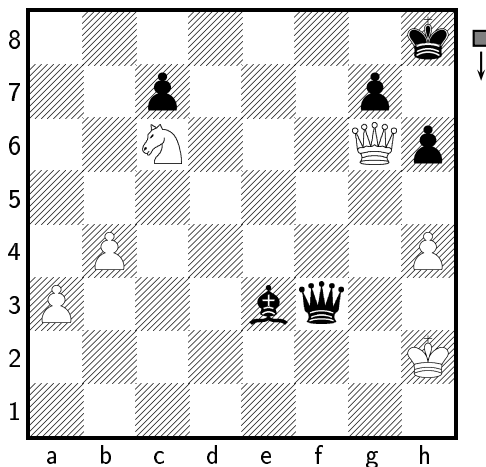
35                   ♔×f1                   ♔×f3†  
36                   ♔g1                   ♞g5  
37                   h4                   ♔×g3†  
38                   ♔f1                   ♔f3†  
39                   ♔g1                   ♔g3†  
40                   ♔f1                   ♔f3†  
41                   ♔g1

Die Zeitnotphase ist überstanden, jetzt hat Schwarz die Möglichkeit, die Partie noch zu gewinnen.

41 ... ♖e3†  
 42 ♔h2

Dauerschachmöglichkeit für Schwarz

1/2 – 1/2



Schlußstellung: Schwarz gewinnt?

Doch wie hätte Schwarz jetzt noch gewinnen können?

42 ... ♖f4†  
 43 ♔g1 ♕e2  
 44 ♕g2

bei anderen Zügen geht die Dame oder der Springer verloren

44 ... ♕e1†  
 45 ♕f1 ♕e3†  
 46 ♔h1



46 ♔g2 ♚g3† 47 ♔h1 ♚h2#; 46 ♚f2 ♚c1† 47 ♚f1 ♙e3† 48 ♔g2  
 ♚xc6†

46	♔h1	♚g3
47	♚g2	♚xh4†
48	♔g1	♚e1†
49	♚f1	♚e3†
50	♔h1	♚d2

51 ♚h3 ♚c1† 52 ♔g2 ♚xc6†

51	♚g2	♚d1†
52	♚g1	♚f3†
53	♚g2	♚h5†
54	♔g1	♙e3†
55	♚f2	

und Schwarz gewinnt.

Ich habe in der Schlußstellung nach einem Matt gesucht, aber keines gefunden. Eine Möglichkeit den Springer zu gewinnen, habe ich auch nicht gesehen und die Aussicht den h-Bauern abzuholen und mit wenig Bedenkzeit ein kompliziertes Endspiel zu führen war auch nicht berauschend. So war ich mit meiner komfortablen Dauerschach-Position sehr zufrieden. Nachdem mir mein Rechner dann allerdings die Schlußstellung als klaren Sieg für Schwarz beurteilt hatte, habe ich mich schon etwas geärgert. Doch bei der Analyse der vom Rechner vorgeschlagenen Zugfolge wurde mir dann klar, daß ich diese höchstens zufällig durch wildes Drauflosspielen hätte finden können, sicherlich aber nicht durch Vorausberechnung.

*Nicolai Mallig*

## Der Knaller von Ettenheim

Jeder Schachspieler träumt davon mit einer krachenden Kombination über mehrere Züge, möglicherweise noch garniert mit einem oder gar mehreren Figurenopfern, seine Partie zu gewinnen. Das kommt selten vor, und wer kennt nicht beim Erspähen einer solchen Möglichkeit auf dem Brett die Unsicherheit, ob das wohl auch alles stimmt, was man sich gerade ausgerechnet hat, und die bange Frage wo denn das Loch in der Kombination ist, die alles widerlegt. Von einer gelungenen solchen *krachenden Kombination* darf ich heute berichten. Gespielt in Ettenheim beim Mannschaftskampf an Brett 2, ich hatte schwarz. Da die Partie sehr kurz ist, will ich sie komplett zeigen.

**1**                      **f4**

die *Bird-Eröffnung* , ist mir ziemlich unbekannt, doch letztes Jahr hatte ich sie schon einmal auf dem Brett und die Partie endete Remis, so war ich guter Dinge.

**1**                      ...                      **d5**

andere Antworten sind: 1... c5; 1... ♘f6; 1... f5 oder *Froms Gambit* mit 1... e5

**2**                      **b3**

2 ♘f3 gilt als *natürlichste und folgerichtigste Antwort*, doch 2 b3 ist auch gut.

**2**                      ...                      ♘f6

zu beachten ist 2... ♖d6!? 3 e3 e5 4 f×e5 ♖×e5 mit schönem Spiel für Schwarz

**3**                      ♙b2                      ♙f5

sieht ganz gesund aus, ob er aber da gut steht, weiß ich nach dieser Partie nicht. Ich wollte vor e6 den Läufer *draußen* haben.

4                    e3                    e6  
5                    ♖f3                    ♖db7

um c6 oder c5 nicht zu verbauen; und die Springer sollen sich gegenseitig decken

6                    ♙e2                    h6

versperrt dem Springer das Feld g5 und bereitet ein eventuelles späteres eigenes g5 vor. Aber der Zug ist auch ein Zugeständnis an den Läuferausfall. Mit h6 schaffe ich ihm ein Fluchtfeld, was aber auch eine Schwächung der Bauernstruktur bedeutet

7                    O-O                    ♙d6

auch das ist kein ganz glückliches Feld für den Läufer, wie sich bald zeigt

8                    ♖e5

der Springer steht stark, auch weil er immer nach f7 *schaut*

8                    ...                    c6

zu diesem Zeitpunkt dachte ich an große Rochade, daher kein 8...c5. Idee von c6 ist es den Springer auf e5 mit ... ♔c7 ein 3. Mal anzugreifen.

9                    g4

der Angriff kommt zu früh. Mit dem 2. Springer auf f3 wäre er viel kräftiger. Um den dahin zu bringen, gibt es nur den Weg über d2. Mit dem Springer auf f3 wäre der schwarze Angriff auf Springer e5 auch schwach, da dann Sf3 den Se5 ersetzt

9                    ...                    ♙h7

wie gut, daß wir ein Fluchtfeld haben. Aber da steht der Läufer bescheiden.

10                    d3

bei einem Angriff auf Sf6 ist diesem das Feld e4 versperrt.

10 ... ♔c7

stellt die vorhin erwähnte Drohung gegen den Springer auf.

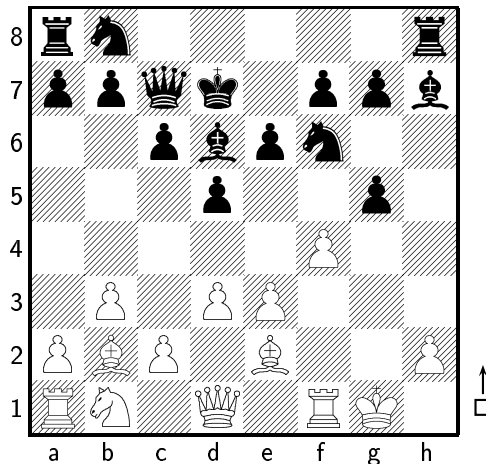
11 ♘d7

die Alternative wäre e4 gewesen, was den Läufer auf g2 aber einsperrt

11 ... ♔xd7

da ich eh groß rochieren wollte, bringt dieser Zug den 2. Turm schneller ins Spiel. Außerdem wollte ich die Drohung nach h2 aufrecht erhalten, weil so g5 mit Angriff auf Sf6 nicht geht. Das übersah mein Gegner...

12 g5? h×g5



jetzt fällt auch noch der nächste Bauer auf f4 und dann öffnen sich die Schleuse für den schwarzen Angriff. Obwohl mein Gegner meine Drohungen sah, zog er

**13**            **f×g5??**

was sofort verliert, auch weil es die Diagonale öffnet

**13**            ...            ♖×h2†  
**14**            ♔h1

auf 14 ♔g2 folgt 14... ♖g3† 15 ♔h1 ♖g1 (droht ... ♖h2#), 16 ♖×g1 ♖e4#

**14**            ...            ♖e4†

Opfer mit Linienöffnung für den Turm

**15**            **d×e4**

15 ♖f3 verbaut dem eigenen König nach 15... ♖g1† 16 ♔g2 (16 ♔g1 ♖g3#) 16... ♖h2#. Und 15 ♖f3 scheitert wegen 15... ♖g1† 16 ♔×g1 (16 ♔g2 ♖h2† 17 ♔f1 ♖×f3 18 ♖×f3 ♖f2#) 16... ♖h2† 17 ♔f1 ♖h1† 18 ♔f2 ♖h2† 19 ♔g3 ♖h5† 20 ♔g4 ♖g2#.

**15**            ...            ♖g1†

bietet den 2. Läufer als Opfer an, das aber wegen 16 ♖h2# nicht angenommen werden darf.

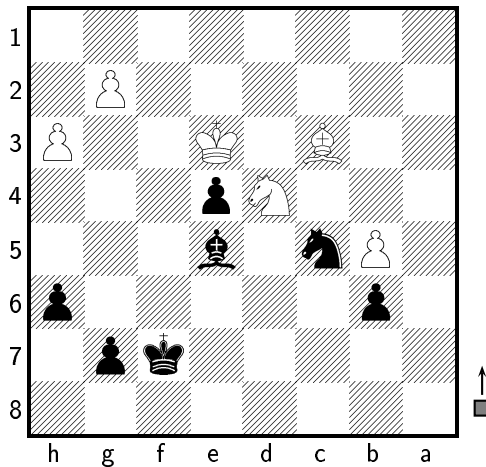
**16**            ♔g2            ♖h2†  
**17**            ♔f3            ♖h3#

Das eigentlich Faszinierende ist, daß mein Gegner mit seinem Zug 12 g5 alle meine Schwächen in Stärken verwandelte. Beide Läufer standen vorher eher bescheiden, nach dem Zug waren sie Riesen. Durch die Öffnung der h-Linie kamen die Türme sehr stark ins Spiel, durch die Öffnung der Diagonalen neben dem einen Läufer auch noch die Dame. Und witzigerweise nimmt der Springer, dem mit g5 der Angriff galt, dem König schließlich das letzte Fluchtfeld und schließt das Mattnetz. Man wäre froh, wenn man selber einen solchen Zug finden könnte. Wenn ihn jedoch der Gegner für einen selber macht, sollte man taktisch so fit sein, daß man sich auch angemessen dafür bedanken kann.

*Andreas Kriebel*

## Steiner – Bung

## Ettenheim – Merzhausen



Stellung nach der Zeitkontrolle

41                    ...                    g5

bereitet ... ♘f4 vor

42	g4	♘f4†
43	♔e2	♞d3
44	♞f5	♔e6
45	♘d4	♞c5
46	♘e3	♘×e3
47	♔×e3	♔d5?

ein riskanter Zug um den b5 zu erobern. Weiß sollte jetzt mit ♞×f6, ♞f7, ♞×g5 die Bauern abholen und steht auf Gewinn.

48	♔e2	♔c4
49	♞d6†	♔d5
50	♞c8	♞a4
51	♔e3	♔e5
52	♞a7	♞c3
53	♞c8?	

der entscheidende Fehler: besser 53 ♖c6† ♔d6 54 ♖d4 ♔c5 55 ♖f5

<b>53</b>	...	♖d5†
<b>54</b>	♔f2	e3†
<b>55</b>	♔f3	♔d4
<b>56</b>	♔e2	♖c3†?

56... ♖f4† gewinnt schneller

<b>57</b>	♔e1	♔c5
<b>58</b>	♖a7?	

Noch erheblichen Widerstand leistet: 58 ♖e7 ♖×b5 59 ♖f5 ♖×e3

<b>58</b>	...	♖×b5
-----------	-----	------

0 – 1

Impressum: Dauerschach 45 — Online-Ausgabe

**Mitgliederzeitung der  
Schachfreunde Merzhausen 1965 e.V.**

Bankverbindung:

Sparkasse Freiburg Kto.Nr. 209 450 2, BLZ 680 501 01

Volksbank Freiburg Kto.Nr. 556 193 01, BLZ 680 900 00

Redaktion: Andreas Krebel

Layout: Nicolai Mallig

Satz: L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X

Mit Beiträgen von:

Christoph Bung, Andreas Krebel, Nicolai Mallig

**Wichtig:** Werbeunterlagen, Ideen, Anregungen, Berichte, Partien und Infos für die nächste Ausgabe bis zum 01.02.2002 möglichst per e-mail an: **dauerschach@sf-merzhausen.de**

1. Vorsitzender Andreas Krebel  
Im Grämeracker 1 · 79249 Merzhausen  
Tel.: 0761/400 49 144  
Fax: 0761/400 48 66



## Termine

Jugend	Montags	17.30 – 18.30 Uhr
Senioren	Donnerstags	ab 15.00 Uhr
Aktive	Freitags	ab 20.00 Uhr

- 13.01.2002 5. Spieltag  
Endingen – Merzhausen  
Endingen II – Merzhausen II
- 27.01.2002 6. Spieltag  
Merzhausen – Freiburg-Zähringen II  
Merzhausen II – Bad Krozingen
- 17.02.2002 7. Spieltag  
Sölden – Merzhausen  
Gundelfingen – Merzhausen II
- 10.03.2002 8. Spieltag  
Merzhausen – Umkirch  
Merzhausen II – Ebringen II
- 15.03.2002 **Jahreshauptversammlung**
- 05.05.2002 9. Spieltag  
Dreiländereck Weil II – Merzhausen  
Heitersheim – Merzhausen II